

Museumsflügel für präkolumbanische Kunst in Dumbarton Oaks, Washington D.C. : Architekten Philip C. Johnson Associates, New York

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 6: **Museen**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-40472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

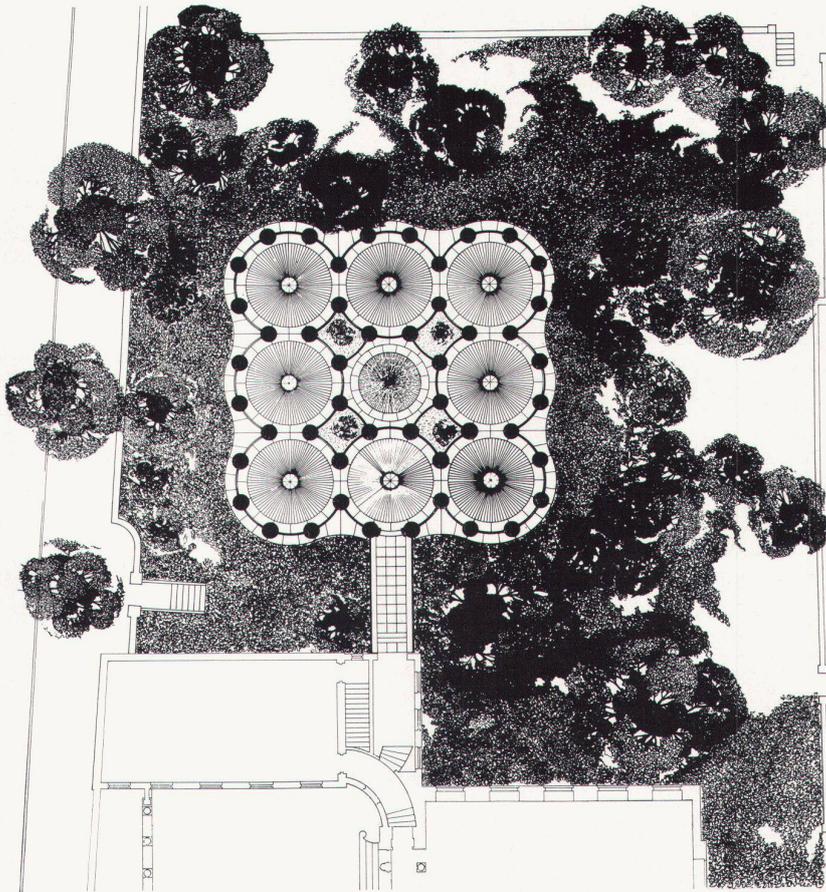
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Museumsflügel für präkolumbianische Kunst in Dumbarton Oaks, Washington D.C.

Architekten: Philip C. Johnson Associates, New York

An einem alten Hauptgebäude aus unverputzten Klinkersteinen wurde zunächst ein verglaster Korridor angesetzt, welcher in ein quadratisches Gebäude aus neun kreisrunden Räumen führt. Die acht äußeren Kreise sind als Kuppelräume geschlossen, der mittlere als Innenhof geöffnet. Je acht Säulen tragen einen bronzenen Ring, in welchem auch die Installationen untergebracht sind und über dem sich die Kuppel erhebt. Die Glasscheiben zwischen den Säulen sind entsprechend der Rundung gekrümmt. Das Teakholz der Fußböden endet in einem grünen Marmorring, aus welchem sich die hellen Marmorsäulen erheben, die wiederum von der Bronze des Architravs abgegrenzt werden. In den Zwickeln zwischen den kreisrunden Räumen stehen, auf einem Bett von Flußkieseln, Topfpalmen. So sind die einzelnen Rundräume möglichst ringsum durch Vegetation abgeschirmt. Bei den ausgestellten Sammlungen handelt es sich durchwegs um sehr kleine Gegenstände aus Edelmetall und Halbedelsteinen. Jeder der Rundräume ist einer bestimmten Kultur zugewiesen. Die Ausstellungsobjekte sind nicht besonders angeleuchtet; die allgemeine Beleuchtung des Raumes soll auch die Vitrinen sichtbar machen.



1
Grundriß Ostflügel
Plan de l'aile orientale
Groundplan, east wing

2
Ostflügel und Plastikgarten
Aile orientale et jardins des sculptures
East wing and sculpture garden

